

Handbuch für Fußballvereine (Muster)

Wie Vereinsvorstände, Trainer, Spieler, Eltern und Zuschauer für mehr Fair-Play gewonnen werden können.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Fair-Play im Fußball
3. Vereinsphilosophie – die Identität eines Vereins
4. Vereinsvorstände
 - Aufgaben und Verantwortung
5. Trainer für Fair-Play gewinnen
 - Wie kann man das Bewusstsein der Trainer*innen für Fair-Play stärken?
 - Was kann man unternehmen, wenn Trainer*innen sich durch ihre unkontrollierten Emotionen immer wieder gegen die Fair-Play-Regeln stellen und damit ein schlechtes Vorbild geben?
6. Spieler für Fair-Play gewinnen
 - Bedeutung von Fair-Play
 - Schulungsprogramme und Verhaltensregeln
7. Eltern
 - Unterstützung und Vorbildrolle
 - Kommunikation und Informationsveranstaltungen
8. Zuschauer
 - Bedeutung von Fair-Play auf der Tribüne
 - Initiativen und Regelungen
9. Fazit

1. Einleitung

Das Projekt Fair-Play, das von uns (VSS und FIGC) durchgeführt wird, zielt darauf ab, mehr Respekt, Toleranz, Fairness und Gewaltfreiheit auf und neben unsere Fußballplätze zu bringen.

Das vorliegende Handbuch enthält praktische Vorschläge für Vereine, um Spieler, Vereinsvorstände, Trainer, Eltern und Zuschauer aktiv in die Förderung von Fair-Play einzubeziehen.

Wir sind der Überzeugung, dass Fair-Play in unser aller Interesse ist und unsere Initiative auf fruchtbaren Boden fällt, deshalb bitten wir euch um eure aktive Unterstützung.

Solltet ihr Fragen haben oder Hilfe bei der Umsetzung benötigen, so stehen hierfür zwei Sportpsychologen, Dr. Martin Volgger und Dr. Stefano Demozzi, zur Verfügung.

2. Fair-Play im Fußball

Fair-Play umfasst den respektvollen Umgang mit Gegnern, Schiedsrichtern, Trainern und Zuschauern. Es bedeutet, Regeln einzuhalten, Ehrlichkeit zu bewahren und sich sportlich und respektvoll zu verhalten.

Wichtig erscheint uns, wie in einigen Kapiteln des Handbuches wiederholt zitiert, dass das Gespräch über Fair-Play im Verein auch einen wichtigen Platz einnimmt. Was im Detail unter Respekt verstanden wird, oder Fairness bedeutet, soll im Verein, durchaus hinterfragt und diskutiert werden.

3. Eine Vereinsphilosophie macht vieles leichter!

Eine Vereinsphilosophie – auch Leitbild genannt – ist ein Dokument, das die wichtigsten Wertvorstellungen, Regeln und Verantwortlichkeiten zusammenfasst und so die Identität des Vereins bzw. seiner Vereinskultur wiedergibt. Damit gibt sich ein Verein eine wichtige Struktur und Sicherheit im Umgang mit den Tätigkeiten und Erwartungen des Vereins gegenüber seinen Mitgliedern. Mit diesem wichtigen Werkzeug können unnötige Probleme und Krisen verhindert werden. Zeitraubende Grundsatzdiskussionen und vor allem Missverständnisse, die sich durch „Hörensagen“ oder „ich habe gemeint“ können vermieden werden.

Wir stellen hier 2 **Muster** einer Vereinsphilosophie vor, die natürlich von jedem Verein angepasst werden kann. Wichtig erscheint uns der Passus über Fair-Play, denn dazu – so glauben wir – sollte jeder Verein eine eindeutige Haltung einnehmen.

4. Präsident und Vereinsvorstand

Verantwortung und Aufgaben

Der Präsident vertritt den Verein nach außen und ist zusammen mit den Vorstandsmitgliedern dafür verantwortlich, dass die im Leitbild des Vereins aufgelisteten Werthaltungen und Regeln eingehalten

werden und die verwaltungstechnischen und finanziellen Voraussetzungen für den reibungslosen Ablauf der Vereinstätigkeiten gegeben sind.

5. Trainer*innen für Fair-Play gewinnen!

Trainerinnen haben einen erheblichen Einfluss auf die Einstellung und das Verhalten ihrer Spieler. Sie müssen als Vorbilder agieren und Fair-Play aktiv vorleben. Dieser Einfluss erstreckt sich auf Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene. Unter dem Druck, dem sie oft ausgesetzt sind, reagieren Trainerinnen manchmal nicht so, wie es Vorbilder (besonders wichtig im Kinder- und Jugendbereich) tun sollten. Deshalb müssen bereits zu Beginn der Zusammenarbeit verschiedene Fragen besprochen bzw. beantwortet werden, um das Bewusstsein und die Verantwortung für Fair-Play zu stärken und entsprechende Verhaltensweisen einzufordern.

Wie kann man das Bewusstsein der Trainer*innen für Fair-Play stärken?

- Wichtig ist, dass beim Einstellungsgespräch eines/r neuen Trainers*in und am Anfang einer neuen Wettkampfsaison auf die Grundsätze und Regeln des Vereins hingewiesen wird. Dabei kann und soll das Thema „**Fair-Play**“ einen besonderen Stellenwert einnehmen. Wenn zudem besprochen werden kann, was unter Fair-Play in verschiedensten Situationen gemeint ist, wäre ein erster guter Schritt getan.
- Bei den ersten Elternsitzungen könnten Vereinsvorstand gemeinsam mit dem/r Trainer*in die Vorstellung der Fair-Play-Regeln übernehmen. Je akzentuierter sie dieses Thema den Eltern vorstellen, desto mehr werden auch die Eltern die Grundlagen des Fair-Play übernehmen.
- Bei den Planungssitzungen (Vorstand und Trainer*innen) könnte das Thema kurz zur Sprache kommen und die Einhaltung evaluiert werden.

Was kann man unternehmen, wenn Trainer*innen sich durch ihre unkontrollierten Emotionen immer wieder gegen die Fair-Play-Regeln stellen und damit ein schlechtes Vorbild geben?

- Wenn Trainer*innen sich einmalig unfair verhalten haben, so sollte ein Gespräch stattfinden. Es ist wichtig, dass man die/den Trainer*in sofort auf die Verfehlung aufmerksam macht. Die Wiedergutmachung durch eine Entschuldigung ist ein nachhaltiger Ratschlag.
- Wenn Trainer*innen sich wiederholt **nicht** an die Fair-Play-Regeln halten, so ist der Vereinsvorstand gefragt. Die Palette der Sanktionierungen muss den Verstößen angepasst sein und in der letzten Konsequenz auch eine Suspendierung zur Folge haben.

6. Spieler*innen für Fair-Play gewinnen!

Wie bereits gesagt, ist Fußball eine Sportart, die einen direkten Kontakt mit dem Gegner beinhaltet. Dass Emotionen schnell in die falsche Richtung gehen können, ist jedem, der einmal Fußball gespielt hat, klar.

- a. Zu Beginn einer Wettkampfsaison sollten die Spieler in einer 1stündigen Sitzung einen Fairness-Katalog erstellen. Er kann und soll sehr einfach gestaltet sein und wie auf einer + /- Tabelle faire und unfaire Verhaltensweisen auflisten. Wichtig ist, dass sich die Spieler aktiv mit dem Thema Fair-Play auseinandersetzen.

Dadurch, dass sie selbst einen Fair-Play-Verhaltenskodex (*dieser betrifft alle Aspekte des gemeinsamen Miteinanders*) ausarbeiten, entsteht ein tieferes Bewusstsein für die Thematik, das die Umsetzung wahrscheinlicher macht.

Der von allen Spielern erarbeitete Fair-Play-Verhaltenskodex wird im Vereinslokal und in der Kabine aufgehängt und auf der Website veröffentlicht. Dieser wird in der Kabine aufgehängt und ist Bezugspunkt für die Besprechung von unfairem Verhalten.

7. Eltern für Fair-Play gewinnen!

Die Eltern müssen für die aktive Mitarbeit im Verein, für die Grundsätze des Vereins, also auch für Fair-Play gewonnen werden.

In einem Ersten Elternabend werde die Grundsätze des Vereins vorgestellt und dieses „Leitbild“ den Eltern in schriftlicher Form ausgehändigt. Dies einerseits mit der Bitte um Unterstützung für diese Werte und andererseits auch mit dem Hinweis, dass unfaires Verhalten durch Eltern nicht geduldet werden.

Es sollte darauf hin eine Diskussion entstehen, in der die Eltern mit Fragen konfrontiert werden wie z.B.

- Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen?
- Welche Rolle sollten die Eltern im Verein einnehmen und welche nicht?
- Wie laufen die Kommunikationsmuster im Verein, z.B. bei einem Konflikt, ab?
- Wie oft sollten Elternabende in einer Wettkampfsaison stattfinden?

Wir schlagen vor Eltern als wichtige Unterstützungspartner zu sehen, die dadurch in ihrer Rolle verbleiben und sich wertgeschätzt fühlen, was einen echten Austausch fördert.

8. Zuschauer

Bedeutung von Fair-Play auf der Tribüne

Zuschauer tragen zur Atmosphäre bei und können durch ihr Verhalten das Fair-Play auf dem Platz positiv oder negativ beeinflussen.

Initiativen und Regelungen

- **Kampagnen und Aufrufe:** Regelmäßige Fair-Play-Kampagnen und Appelle an die Zuschauer.

- **Stadiondurchsagen:** Erinnerung an die Bedeutung von Fair-Play während der Spiele.
- **Verhaltensregeln:** Klar definierte und kommunizierte Verhaltensregeln für Zuschauer.

8. Fazit

Die Förderung von Fair-Play im Fußball erfordert das Engagement aller Beteiligten im Verein. Durch gezielte Maßnahmen, Schulungen und eine konsequente Vorbildfunktion kann eine Kultur des Respekts und der Fairness geschaffen werden. Dies trägt nicht nur zu einem positiven Vereinsklima bei, sondern fördert auch die sportliche Entwicklung der Spieler und das Miteinander im Verein.

Manuale per Club di Calcio (Modello)

Come coinvolgere dirigenti, allenatori, giocatori, genitori e spettatori per promuovere un maggiore Fair Play.

Indice

1. Introduzione
2. Fair Play nel calcio
3. Filosofia del club - l'identità di un club
4. Dirigenza del club
 - Compiti e responsabilità
5. Coinvolgere gli allenatori nel Fair Play
 - Come aumentare la consapevolezza degli allenatori riguardo al Fair Play?
 - Cosa fare quando gli allenatori, a causa delle loro emozioni incontrollate, infrangono ripetutamente le regole del Fair Play dando un cattivo esempio?
6. Coinvolgere i giocatori nel Fair Play
 - Importanza del Fair Play
 - Programmi di formazione e norme di comportamento
7. Genitori
 - Sostegno e ruolo di modello
 - Comunicazione e incontri informativi
8. Spettatori
 - Importanza del Fair Play sugli spalti
 - Iniziative e regolamenti
9. Conclusione

1. Introduzione

Il progetto Fair Play, promosso da noi (VSS e FIGC), mira a portare più rispetto, tolleranza, correttezza e non violenza dentro e fuori dai nostri campi da calcio. Questo manuale offre suggerimenti pratici per i club per coinvolgere attivamente giocatori, dirigenti, allenatori, genitori e spettatori nella promozione del Fair Play. Crediamo fermamente che il Fair Play sia nell'interesse di tutti e che la nostra iniziativa troverà terreno fertile, perciò vi chiediamo di partecipare attivamente. Se avete domande o avete bisogno di assistenza per l'attuazione, due psicologi sportivi, Dr. Martin Volgger e Dr. Stefano Demozzi, sono a vostra disposizione.

2. Fair Play nel calcio

Il Fair Play comprende il rispetto per avversari, arbitri, allenatori e spettatori. Significa rispettare le regole, mantenere l'onestà e comportarsi in modo sportivo e rispettoso. È importante, come ripetuto in diversi capitoli di questo manuale, che la discussione sul Fair Play all'interno del club occupi un posto rilevante. Che cosa si intende esattamente per rispetto o correttezza dovrebbe essere chiarito e discusso all'interno del club.

3. Una filosofia del club rende molte cose più facili!

Una filosofia del club - o missione - è un documento che riassume i valori, le regole e le responsabilità fondamentali, riflettendo così l'identità del club e la sua cultura associativa. Fornisce una struttura importante e sicurezza nella gestione delle attività e delle aspettative del club nei confronti dei suoi membri. Con questo strumento importante, si possono prevenire problemi e crisi inutili. Discussioni di principio dispendiose in termini di tempo e, soprattutto, malintesi che possono sorgere da "sentito dire" o "ho pensato" possono essere evitati. Presentiamo qui 2 modelli di filosofia del club, che naturalmente possono essere adattati da ogni club. Riteniamo importante il passaggio sul Fair Play, poiché crediamo che ogni club debba assumere una posizione chiara al riguardo.

4. Presidente e dirigenza del club Responsabilità e compiti

Il Presidente rappresenta il club all'esterno ed è responsabile, insieme ai membri del consiglio direttivo, del rispetto dei valori e delle regole elencati nella missione del club e della creazione delle condizioni amministrative e finanziarie necessarie per il buon funzionamento delle attività del club.

5. Coinvolgere gli allenatori nel Fair Play!

Gli allenatori hanno un'influenza significativa sull'atteggiamento e sul comportamento dei loro giocatori. Devono agire come modelli e vivere attivamente il Fair Play. Questa influenza si estende a bambini, giovani e adulti. Sotto la pressione a cui sono spesso sottoposti, gli allenatori a volte reagiscono in modo non conforme a ciò che ci si aspetterebbe da modelli di comportamento

(particolarmente importante per i settori giovanili). Pertanto, all'inizio della collaborazione, è necessario discutere e rispondere a diverse domande per aumentare la consapevolezza e la responsabilità per il Fair Play e richiedere comportamenti appropriati.

Come aumentare la consapevolezza degli allenatori riguardo al Fair Play?

- È importante che durante il colloquio di assunzione di un nuovo allenatore e all'inizio di una nuova stagione competitiva vengano sottolineati i principi e le regole del club. Il tema del "Fair Play" dovrebbe occupare un posto speciale. Discutere cosa si intende per Fair Play in varie situazioni potrebbe essere un buon primo passo.
- Durante i primi incontri con i genitori, il consiglio direttivo del club e l'allenatore possono presentare insieme le regole del Fair Play. Più accentuato sarà il modo in cui presenteranno questo tema ai genitori, più i genitori adotteranno le fondamenta del Fair Play.
- Durante le riunioni di pianificazione (consiglio direttivo e allenatori), il tema potrebbe essere brevemente menzionato ed esaminato.

Cosa fare quando gli allenatori, a causa delle loro emozioni incontrollate, infrangono ripetutamente le regole del Fair Play dando un cattivo esempio?

- Se gli allenatori si comportano scorrettamente una volta sola, dovrebbe avvenire una conversazione. È importante che l'allenatore venga subito informato della violazione. Una scusa è un consiglio sostenibile per riparare il danno.
- Se gli allenatori ripetutamente non rispettano le regole del Fair Play, il consiglio direttivo del club deve intervenire. Le sanzioni devono essere proporzionate alle violazioni e, in ultima analisi, potrebbero comportare una sospensione.

6. Coinvolgere i giocatori nel Fair Play!

Come già detto, il calcio è uno sport che implica un contatto diretto con l'avversario. Chiunque abbia giocato a calcio sa che le emozioni possono facilmente andare nella direzione sbagliata.

a. All'inizio di una stagione competitiva, i giocatori dovrebbero redigere un catalogo del Fair Play in una riunione di un'ora. Può e deve essere molto semplice e presentare comportamenti corretti e scorretti come in una tabella +/- . È importante che i giocatori si impegnino attivamente con il tema del Fair Play. Creando un codice di condotta Fair Play (che riguarda tutti gli aspetti della convivenza), si sviluppa una consapevolezza più profonda del tema, rendendo più probabile l'attuazione. Il codice di condotta Fair Play creato da tutti i giocatori sarà appeso nel locale del club e nello spogliatoio e pubblicato sul sito web. Sarà appeso nello spogliatoio e sarà un punto di riferimento per la discussione di comportamenti scorretti.

7. Coinvolgere i genitori nel Fair Play!

I genitori devono essere coinvolti attivamente nel club e nei suoi principi, compreso il Fair Play. Durante una prima riunione dei genitori, i principi del club saranno presentati e questo "missione" sarà consegnato ai genitori in forma scritta. Questo sia con la richiesta di supportare questi valori, sia con l'avviso che comportamenti scorretti da parte dei genitori non saranno tollerati. Dovrebbe seguire una discussione in cui i genitori vengono messi di fronte a domande come:

- Come possono i genitori sostenere i loro figli?
- Quale ruolo dovrebbero assumere e quale non dovrebbero assumere i genitori nel club?
- Come funzionano i modelli di comunicazione nel club, ad esempio in caso di conflitto?
- Quante riunioni dei genitori dovrebbero essere tenute durante una stagione competitiva?

Proponiamo di vedere i genitori come partner di supporto importanti, che possono rimanere nel loro ruolo e sentirsi apprezzati, favorendo un vero scambio.

8. Spettatori Importanza del Fair Play sugli spalti

Gli spettatori contribuiscono all'atmosfera e possono influenzare positivamente o negativamente il Fair Play in campo.

Iniziative e regolamenti

- Campagne e appelli: campagne regolari di Fair Play e appelli agli spettatori.
- Annunci allo stadio: richiamo all'importanza del Fair Play durante le partite.
- Regole di comportamento: regole di comportamento chiaramente definite e comunicate per gli spettatori.

9. Conclusione

La promozione del Fair Play nel calcio richiede l'impegno di tutte le parti coinvolte nel club. Attraverso misure mirate, formazione e una funzione di esempio coerente, si può creare una cultura del rispetto e della correttezza. Questo non solo contribuisce a un clima positivo nel club, ma favorisce anche lo sviluppo sportivo dei giocatori e la convivenza nel club.